

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 1.

Mittwoch, den 3. Januar 1917.

27. Jahrgang

Anmeldung Militärpflichtiger zu den Rekrutierungstammrollen.

Der Verpflichtung zur Anmeldung unterliegen sämtliche Wehrpflichtige, die im Laufe des Jahres 1917 das 20. Lebensjahr vollenden (Geburtsjahrgang 1897) und noch nicht aus-
gehoben sind, sowie die bei den Musterungen zurückgestellten aus den Geburtsjahrgängen 1896, 1895 und 1894.

Die Anmeldung der hiesigen Militärpflichtigen zur Rekrutierungstammrolle ist in der Zeit vom 2. bis 8. Januar 1917 im hiesigen Gemeindeamte zu bewirken.

Dass ein Militärpflichtiger nach erfolgter Anmeldung zur Rekrutierungstammrolle seinen dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz wechselt und nach einem anderen Musterungs- oder Aushebungsbekanntmachung verzieht, so hat er dies wegen Berichtigung der Rekrutierungstammrollen rechtzeitig zu melden und zwar bei der Behörde, die ihn in diese aufgenommen hat, und bei der Stammrollenbehörde des neuen Wohnsitzes.

Wer diese vorgeschriebenen Meldungen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Bretznig, den 2. Januar 1917.

Der Gemeindevorstand.

abgelehnt oder, was schlimmer ist als Ablehnung, mit hinhaltenden Redensarten beantwortet worden. Mit Hoß und Spott ist, was dem Stolz und der Güte des Siegers entsprang, als Zeichen der Schwäche und Hinterlist gedeutet worden. Der Vernichtungswille hält an.

Dieses Friedensangebot war nicht unser erstes, aber es wird nach der Art der Aufnahme bei den Feinden unser letztes sein! Unser deutscher Stolz würde nicht dulden, daß man uns noch einmal als Bettler verachtet, und nicht noch einmal darf einschmeichelnde Friedenshoffnung die harte Seelenkämpfe lockern, die unsere wackeren Krieger zu Standhalten und Sieg bedürfen.

Was nun? Furchtbarer wird sich der Krieg erheben als je zuvor! Jetzt gilt Kampf bis zum Sieg, rücksichtsloser Kampf, besonders gegen unsern Todfeind England. Jetzt gilt schonungslose Einsetzung aller Kräfte, aber auch aller Kampfmittel, zu Lande und zu Wasser, in der Luft und unter der See. Jetzt gilt es Verbannung aller eblen Träume von europäischen Friedensbünden bis zu den Zeiten, in denen der Vernichtungswille unserer Feinde gebrochen ist.

Deshalb scharen wir uns enger als je um unsere bewährte Heeresleitung und erwarten in felsenfestem Vertrauen, daß sie, weder rechts noch links, sondern gerade auf das Ziel schauend, uns durch Einsetzung aller Kräfte, wenn auch durch harte Kämpfe zum Sieg führt und uns allein durch einen vollen Sieg den Frieden bereitet, der unserm Volk die Sicherheit seines Gedeihens gewährleistet.

Volksschutz für rasche Nieder- kämpfung Englands

München, Schwanthalerstraße 11.

Wir wollen:

Zum Endkampf das ganze deutsche Volk aufzurufen, alle Halbheit und Lauheit bekämpfen und den Willen zum endgültigen, entscheidenden Siege bereiten.

Wer uns helfen will, sende uns Zustimmungserklärung mit genauer Adresse. — Keine Beitragspflicht. (2)

Oertliches und Sächsisches.

Kamenz. Nach dem vom 3. Januar ab gültigen neuen Fahrplan wird sich auf den hier einmündenden Linien der Zugverkehr wie folgt gestalten:

Kamenz — Dresden:
Kamenz ab 5,20, Bischoheim 5,36, Pulsnitz 5,46, Großröhrsdorf 5,58, Dresden-Hptbf. an 7,25.

Kamenz ab 8,33, Bischoheim 8,48, Pulsnitz 8,59, Großröhrsdorf 9,10, Dresden-Hptbf. an 10,15.

Kamenz ab 2,44, Bischoheim 2,57, Pulsnitz 3,07, Großröhrsdorf 3,16, Dresden-Hptbf. an 4,39.

Kamenz ab 7,35, Bischoheim 7,51, Pulsnitz 8,05, Großröhrsdorf 8,16, Dresden-Hptbf. an 9,21.

Kamenz ab 10,00, Bischoheim 10,27, Pulsnitz 10,48, Großröhrsdorf 11,04, Dresden-Hptbf. an 12,19.

Außerdem am letzten Werttag jeder Woche: Kamenz ab 12,11 mittags, Dresden-Hptbf. an 2,12 nachmittags.

Dresden — Kamenz:
Dresden-Hptbf. ab 5,45, Großröhrsdorf 7,17, Pulsnitz 7,27, Bischoheim 7,35, Kamenz an 7,44.

Dresden-Hptbf. ab 9,00 Großröhrsdorf 10,27, Pulsnitz 10,36, Bischoheim 10,44, Kamenz an 10,52.

Dresden-Hptbf. ab 3,19, Großröhrsdorf 4,38, Pulsnitz 4,48, Bischoheim 4,56, Kamenz an 5,04.

Dresden-Hptbf. ab 5,12, Großröhrsdorf 6,41, Pulsnitz 6,51, Bischoheim 6,58, Kamenz an 7,06.

Dresden-Hptbf. ab 7,40, Großröhrsdorf 9,08, Pulsnitz 9,17, Bischoheim 9,25, Kamenz an 9,33.

Außerdem am letzten Werttag jeder Woche: Dresden-Hptbf. ab 12,20 mittags, Kamenz an 2,24 nachmittags. — Ferner nachts nach Sonn- und Festtagen sowie nachts nach Mittwochen und nur bis auf weiteres: Dresden-Hptbf. ab 11,15, Kamenz an 1,10.

Baugen. In Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit im Landwirtschaftlichen Kreisverein des Königl. Sächs. Markgrafentums Oberlausitz wurde Herr Kommissionsrat Julius Gräfe (Baugen) die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft verliehen.

Brotshappel. Falsche Brotmarken ließ in großen Mengen ein Bäckermeister von hier anfertigen und gab sie auf dem dortigen Gemeindeamt in selbsttätiger Absicht ab. Hierdurch gelangten etwa 19 Zentner Mehl widerrechtlich in seinen Besitz. Den Druck der Brotmarken führte ein ihm befreundeter Schriftsetzer, der als Landknecht eingezogen ist, während seiner Urlaubszeit aus. Die Sache kam jetzt ans Tageslicht.

— **Eine patriotische Stiftung.** Der Geh. Kommerzienrat Hermann Rinzel in Landeshut i. Schl., seit Kriegsbeginn bei dem Generalgouvernement in Belgien tätig, hat der königlichen Regierung in Bregenz 250 000 Mark für die Kriegsschädigten in Schlesien zur Verfügung gestellt.

— In der Nacht zum 30. Dezember starb in Hannover der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Jülicher Hütte und Mitglied des preussischen Herrenhauses, Geheimrat Kommerzienrat Bernhard Lutz Meyer.

Büchertisch.

Der Krieg 1914/16. Werden und Wesen des Weltkriegs, dargestellt in umfassenderen Abhandlungen und kleineren Sonderartikeln. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Dietrich Schäfer. Mit vielen Karten, Plänen, Kunstblättern, Textbildern und statistischen Beilagen. Erster Teil, in Leinen gebunden 10 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Was sich hier bietet, ist von seltener Gediegenheit. Werden und Wesen des Krieges in seinen vielverzweigten Zusammenhängen wird hier in einer Weise von hervorragenden Fachmännern unter Führung Dietrich Schäfers entwickelt, wie sie besser und fester umrissen kaum gedacht werden kann. Politik und Geschichte, Kriegsgeographie und Kriegsgeschichte, Technik und Kriegführung, Kultur und Geistesleben, Recht und Volkswirtschaft — so gliedern sich die großen Gruppen des Buches — kommen hier in mannigfachen Ausprägungen klar und übersichtlich zu Worte. An der Hand einer systematischen Auswahl wird hier ein vollkommenes Bild des großen Weltkriegs und seiner geschichtlichen

Ursachen entrollt. Das gilt ebenso von den geschichtlichen Darstellungen, die das Europa der letzten Jahrzehnte betrachten und bis in die geheimsten Winkel der historischen Verknüpfungen hineinleuchten, den Krieg also gewissermaßen begründen, wie von den lichtvollen Ausführungen über die völkerechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen und Fragen der Gegenwart, nicht minder auch von dem, was über Religion und Kirche, Wissenschaft und Schule, bildende Kunst und deutsche Art gesagt wird. Überall wird das Lesen zum Genuß, ob man sich mit den Schilderungen aus Technik oder Kriegführung, über die Kampfmittel von Heer und Flotte oder die Leistungen der deutschen Chemie, der Industrie und der Landwirtschaft, der Kriegssozialpolitik beschäftigt oder den Darlegungen über das Zueinandergreifen kulturgeschichtlichen Wandens der Welt nachgeht. Da das Werk einem doppelten Zwecke dienen will, indem es seinen größeren Abhandlungen vollkommene Selbstständigkeit gibt und zugleich Tausende von kleineren, lektionartig angelegten Artikeln (die der Fortsetzung des Wertes vorbehalten sind) mit den ersten Hand in Hand gehen läßt, wird das Ganze zu einem großzügig angelegten Nachschlagewerk, auch zu einer Ergänzung von Meyers Konversations-Lexikon und ähnlichen Werken. Ein kräftiger, erfrischender Hauch vaterländischen Geistes weht durch das Buch. Die geschmackvolle und würdige Ausstattung, unterstützt durch eine große Anzahl trefflicher Bilder, Karten und Tafeln, umrahmt den reichen Inhalt des Buches. Den Abnehmern von Meyers Großem und Kleinem Konversations-Lexikon wird es in dem entsprechenden Einband als „Kriegsnachtrag“ zu einem Vorzugspreise (Band I für 9 Mark) geliefert.



KOSMOS
Gesellschaft der Naturfreunde
bietet für jedermann einen
billigen und guten
Lesestoff
Belehrend — Unterhaltend
Während des Krieges erhält jedes Mitglied
bei dem Halbjahrespreis von
nur M 2.40
jährlich 12 starke, reich illustrierte Monatshefte
// und 5 gute Bücher erster Schriftsteller //

Treten Sie sofort bei oder verlangen Sie Prospekt bezw. Probeheft bei Ihrer Buchhandlung oder der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart

Kurze Nachrichten.
Die deutschen Unterseeboote haben nach einer Mitteilung des französischen Ministers Sembrat nicht weniger als 72 Kohlentransportdampfer versenkt.

In Rumänien ziehen sich die geschlagenen Russen in der Richtung von Jocsani zurück.

Der Hamburger Dampfer „Polos“, der während des Krieges in Rotterdam lag, hat die Blockade durchbrochen und ist vor Emden angekommen.

In Preußen wurde eine allgemeine Verfügung über die Wiedererlangung der Heeresfähigkeit erlassen.

Die Antwort des Bierverbandes auf unser Friedensangebot ist am Sonnabend in Paris dem Botschafter der Vereinigten Staaten durch Briand überreicht worden.

Im Nordteil der Großen Balachei wurden die Russen erneut geworfen; sie wurden in Stellungen halbwegs Rumänien-Sarat-Jocsani und in den Brückenkopf von Braila zurückgedrängt.

An der siebenbürgischen Ostfront wurde Tulnici im Putna-Tale und Heeresstrau und Ungureni im Zabala-Tale genommen.

Auf dem Nordufer des Pripyet bei Pinsk stürmten deutsche Reiter im Fußgefecht zwei Stützpunkte der Russen und brachten Gefangene ein. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz brachte unser Fernfeuer auf dem Südufer der Ancre mehrere Munitionslager zur Entzündung.

Das französische Panzerschiff „Gaulois“ ist am 27. Dezember im Mittelmeer von einem Unterseeboote versenkt worden.

Die Lage in Griechenland.

Die Pariser Presse läßt sich aus Saloniki melden, daß die entente-feindliche Stimmung in den Militär- und Hofkreisen Athens sich bedeutlich zuspizt. Eine Versammlung hoher griechischer Offiziere unter Führung des Generals Kalafatis nahm einstimmig eine Resolution an, die die Kriegserklärung an die Entente verlangt. — Das „Journal“ veröffentlicht einen vom 7. Dezember datierten Brief seines Saloniker Berichterstatters, der das Eingreifen Griechenlands auf Seiten der Mittelmächte im kommenden Frühjahr als unbedingt sicher hinstellt und zu energischen Vorsichtsmaßnahmen rät. Es heißt in dem Schreiben: In ganz Griechenland geht eine Wandlung vor. Man spricht nur davon, uns aus Saloniki zu verjagen. Der König hat Heer und Volk mobilisiert und ist unbedingt Herr über die Seelen. Die Benizelisten zittern oder werden abtrünnig. Die Entente muß noch unbedingt in diesem Winter handeln. Der Berichterstatter verlangt die Entwaffnung der griechischen Bevölkerung, Einrichtung einer neutralen Zone, die jegliche Verbindung zwischen Griechenland und dem Gebiete der Mittelmächte unmöglich macht und schließlich die Requirierung der Bahnlinie Patras-Athen-Larissa-Saloniki.

An unsere Freunde und unsere deutschen Volksgenossen!

Unser Friedensangebot ist von den Feinden